

# Revierbewertung der LK Steiermark

Dipl.-Ing. Harald Ofner

Forstabteilung



landwirtschaftskammer  
steiermark

# Ausgangslage

- Jährliche Genehmigung des Abschussplanes.
- Hohes Konfliktpotenzial zwischen Grundeigentümern und Jagdberechtigten.
- „Objektive“ Parameter für die Beurteilung des Wildeinflusses?
- Revierweise Beurteilung des Wildeinflusses erst bei Schadenersatz-Forderungen für Wildschaden.
- Wildeinflussuntersuchungen seit vielen Jahren vom Land durchgeführt.

# Problematik

- Verdichtung des Erhebungsrasters bringt eine erhebliche Kostensteigerung.
- Objektives, kostengünstiges Werkzeug für revierbezogene Wildeinflusserhebung fehlt.
- Konsens zwischen Konfliktparteien oft nicht möglich.

# Zielsetzung der Revierbewertung

- Einfaches Erhebungsverfahren als praktikables Werkzeug.
- Wildeinfluss auf Revierebene.
- Verbissansprache durch Fachpersonal für Vergleichbarkeit.
- Besonders für „Konflikt – Reviere“.
- Rasche und kostengünstige Anwendung.
- Universelle Einsetzbarkeit.
- Transparenz und Objektivität zur Steigerung der Akzeptanz.

# Methodik – Vorerhebungen

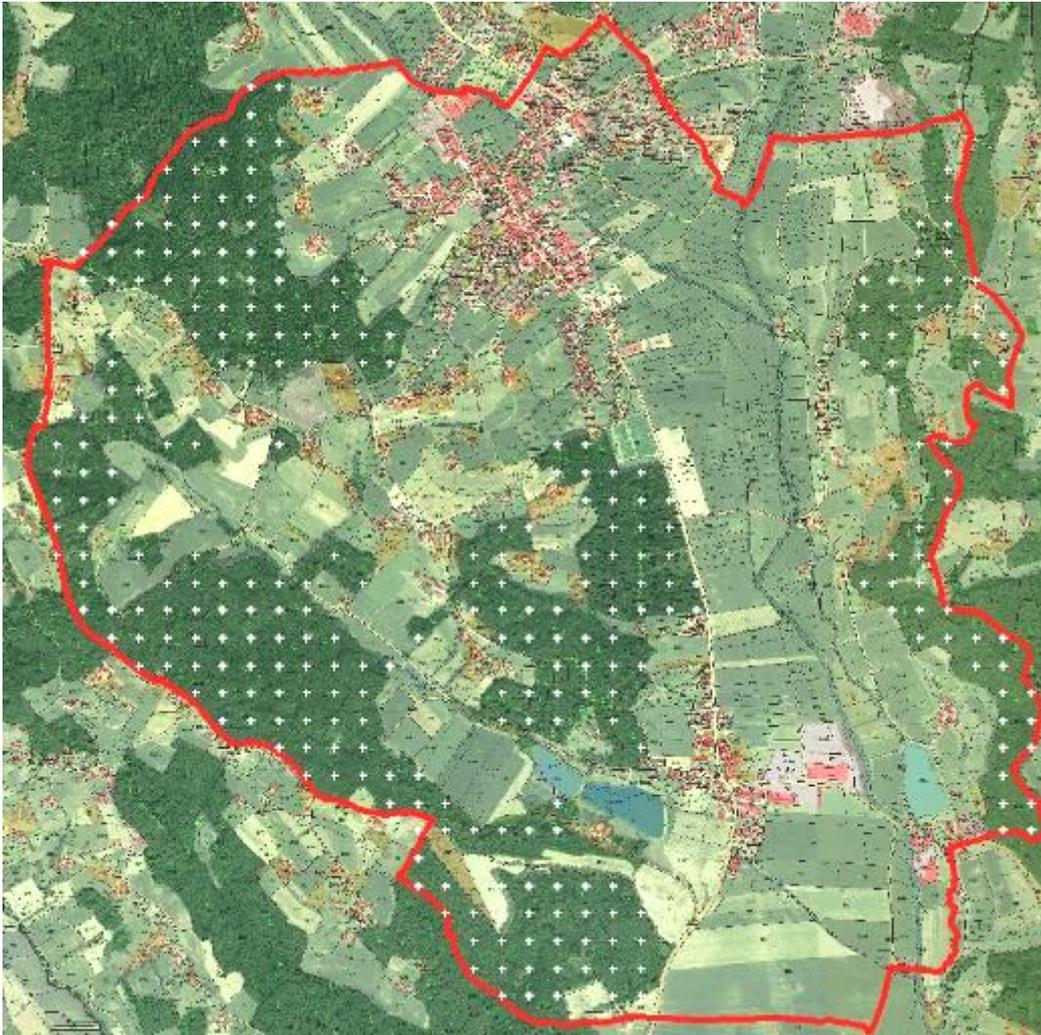
- Revierunterlagen organisieren:

- Kataster
- Luftbild
- Flächen

Verantwortliche Personen (Jagd, Grundeigentümer) erfassen.

- Aufnahmeflächen laut Luftbild festlegen:

# Methodik Revierkarte erstellen – Revier B



- Revierkarte aus Luftbild erstellen
- Rasterpunkte einzeichnen (100m x 100m)
- Erhebungsformulare

# Methodik – Geländeerhebung – Waldbau

Waldbauliche Erhebungen ( in R = 1 Baumlänge )		JA	NEIN	
	<b>Äsung</b>	gering	ausreichend	nicht vorh.
<b>Äsung krautig</b> vorhanden?	(Probekreis von R = 1 Baumlänge)	?	?	?
<b>Äsung verholzt</b> vorhanden?	(Probekreis von R = 1 Baumlänge)	?	?	?
<b>Durchforstung</b> bzw. <b>Nutzungseingriff notwendig?</b>		?	?	
<b>Schutzmaßnahmen</b> der Verjüngung <b>ersichtlich?</b>		?	?	
Beeinflussung durch <b>Tourismus</b> oder Freizeitaktivitäten?		?	?	

# Methodik – Überprüfung des Aufnahmepunktes

Bedingung für Aufnahme­fläche ( in R = 1 Baumlänge):	ja	nein	möglich
Fläche ist <u>verjüngungsnotwendig</u> (bzw. sinnvoll NV einzuleiten)	?	?	?
<b>Auf R = 3,4m Verjüngung ist vorhanden</b> (ohne Stockausschlag) (h = 20cm bis 120cm (150cm)) bei <u>Naturverjüngung 10 Stk.</u> , bei <u>Kunstverjüngung 8 Stk.</u>	?	?	<b>M U S T S</b>
Mindestgröße der <u>Fläche 1000m<sup>2</sup></u> (Durchmesser ca. 35m)	?	?	
Abstand vom <u>Waldrand</u> mindestens <u>20m</u>	?	?	
Bestand gehört <u>nicht</u> der Altersklasse 2 oder 3 an	?	?	
Im Umkreis von 100m gibt es <u>keine</u> Fütterung	?	?	

# Methodik – Aufnahme

der Nat.Pot.WaldGesellschaft												
Verbiss- anspruch	Baumart1		Baumart2		Baumart3		Baumart4		Baumart5		Baumart6	
	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	Quadr.	
nicht verbissen												
Schalenwild verbissen												
Hasen verbissen												
Aufnahmepunkt spiegeln	Ist am Zentrumspunkt keine Verjüngung vorhanden, wird der Aufnahmepunkt auf einen Kreisbogen in R = 10m um den Zentrumspunkt (begonnen im Norden danach weiter im Uhrzeigersinn) gespiegelt. Ist auch hier keine ausreichende Verjüngung vorhanden, wird ein Ersatzpunkt gesucht.											
Ersatzpunkt aufsuchen	Auf der kürzesten Linie zu einem der nächsten Rasterpunkte (N, O, S, W) ist der Ersatzpunkt dort anzusetzen, wo sich die MUSTS zum ersten Mal erfüllen.											
Quadr. = Quadrant	Ab einer Pflanzenzahl größer 9 (pro Baumart) ist es notwendig, einen Quadranten des Kreises fertig aufzunehmen (geteilt wird nach N, O, W, S). Der somit letzte Aufnahmequadrant ist neben der Baumart in der Spalte "Quadr." einzutragen. <b>(N-O=1, O-S=2, S-W=3, W-N=4)</b>											
VERBISSEN wenn:	Terminaltrieb verbissen, oder Fegeschaden, oder mehr als 50% der Haupttriebe an den Seitentrieben.					(Berücksichtigt werden die Triebe der letzten Vegetationsruhe bzw. die Triebe der aktuellen Vegetationsperiode.) <b>Einzelbaum</b>						
Verbiss- faktor			Fi	Lä/Ta/Ki	Laubholz	Baumart						
	1		max. 10%	max. 20%	max. 20%							
	2		11% - 20%	21% - 50%	21% - 50%							
3		> 20%	> 50%	> 50%								

# Methodik – Geländeerhebung – Verbiss

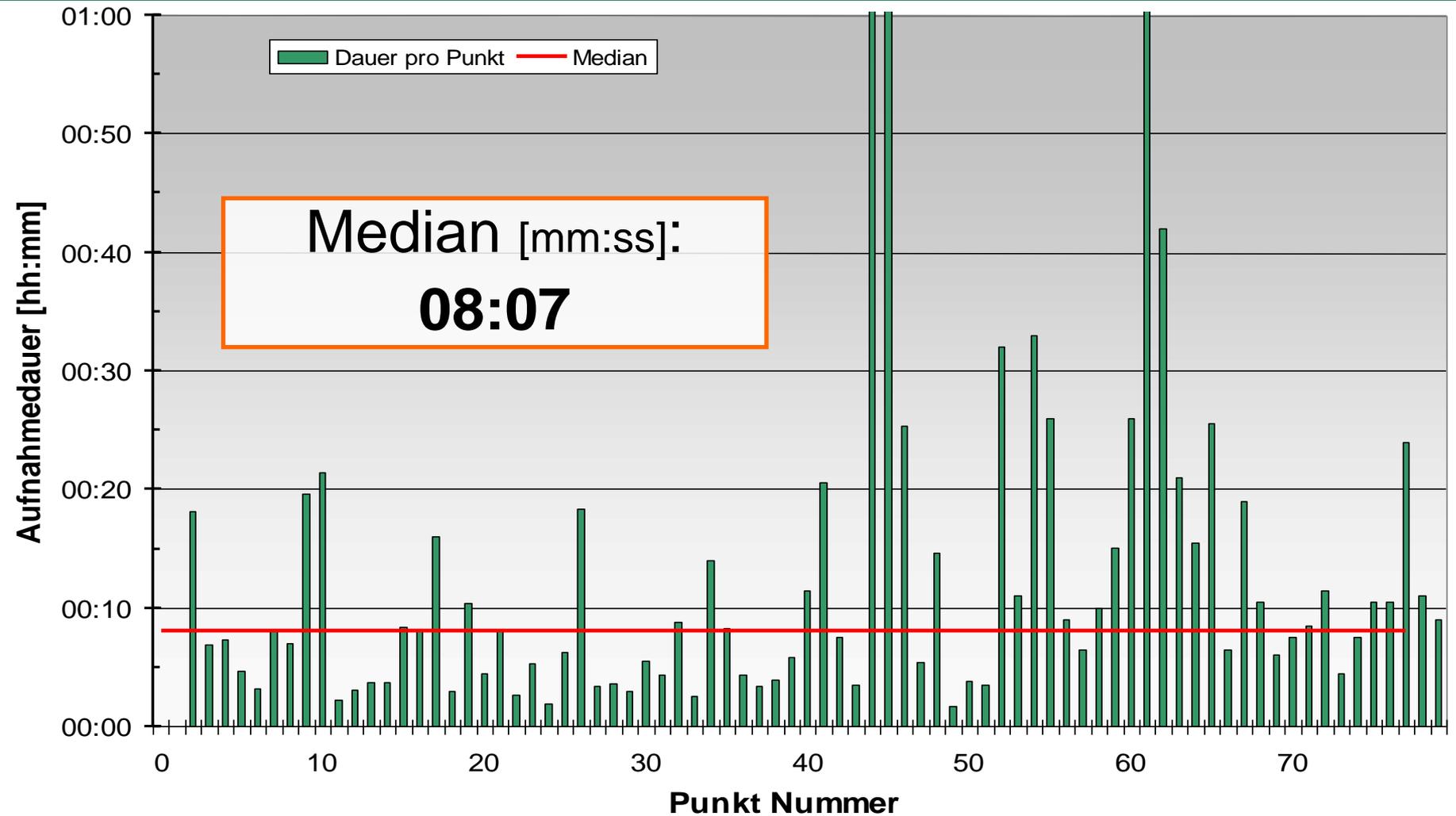
- Festlegen der Natürlichen Potenziellen Waldgesellschaft.
- Festlegen, verpflocken und nummerieren des Aufnahmeflächenmittelpunktes.
- Die Größe der Aufnahmefläche beträgt  $36\text{m}^2$  (Radius = 3,4m Horizontaldistanz).
- Erheben von 10 (8 bei einer Kustverjüngung) Pflanzen je Zielbaumart.

# Methodik – Verbissbeurteilung

## Die Pflanze gilt als verbissen wenn:

- der Terminaltrieb verbissen ist, oder
- mehr als 50% der Seitentriebe der beiden letzten vollständigen Vegetations-perioden verbissen sind, oder
- die Pflanze verfest ist.

# Ergebnis – Zeitstudie – Revier B



# Datenaufbereitung und –auswertung

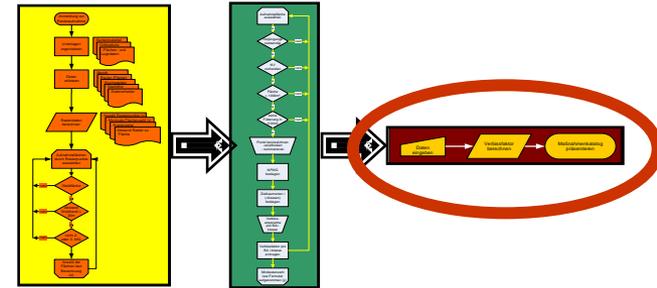
**Verbissfaktor auf der Aufnahme­fläche berechnen.**

- für einzelne Baumarten oder Baumartengruppen.

<b>Verbiss- faktor</b>	<b>Fichte [n]</b>	<b>Lärche/Tanne/Kiefer [n]</b>	<b>Laubholz [n]</b>
1	max.10%	max. 20%	max. 20%
2	11% - 20%	21% - 50%	21% - 50%
3	> 20%	> 50%	>50%

Der Verbissfaktor für die von der Aufnahme­fläche repräsentierte Revierfläche, ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Verbissfaktoren der Zielbaumarten bzw. –klassen der Aufnahme­fläche.

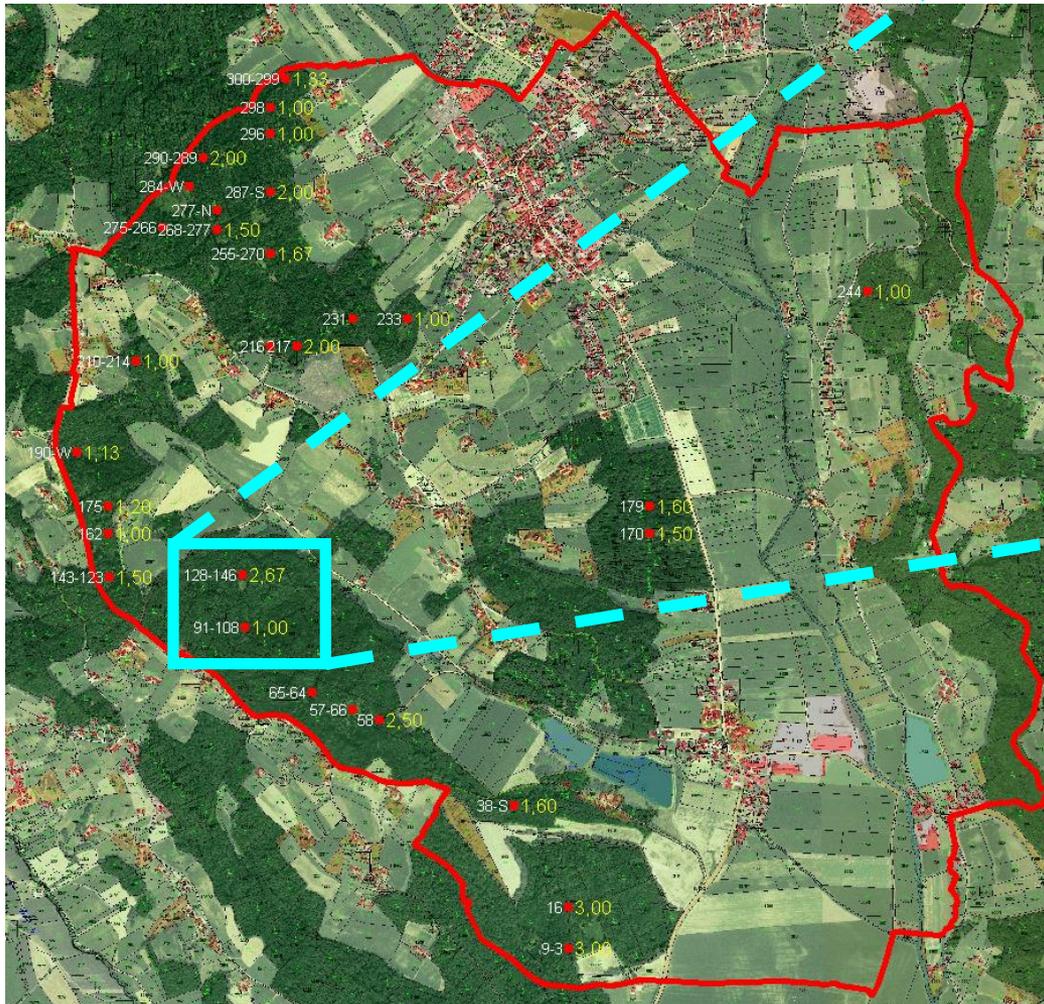
# C – Datenauswertung



Der Verbissfaktor für das gesamte Revier ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Verbissfaktoren der Aufnahmeflächen.

**1,0** bis **3,0**

# Ergebnis – Verbiss Teil 2

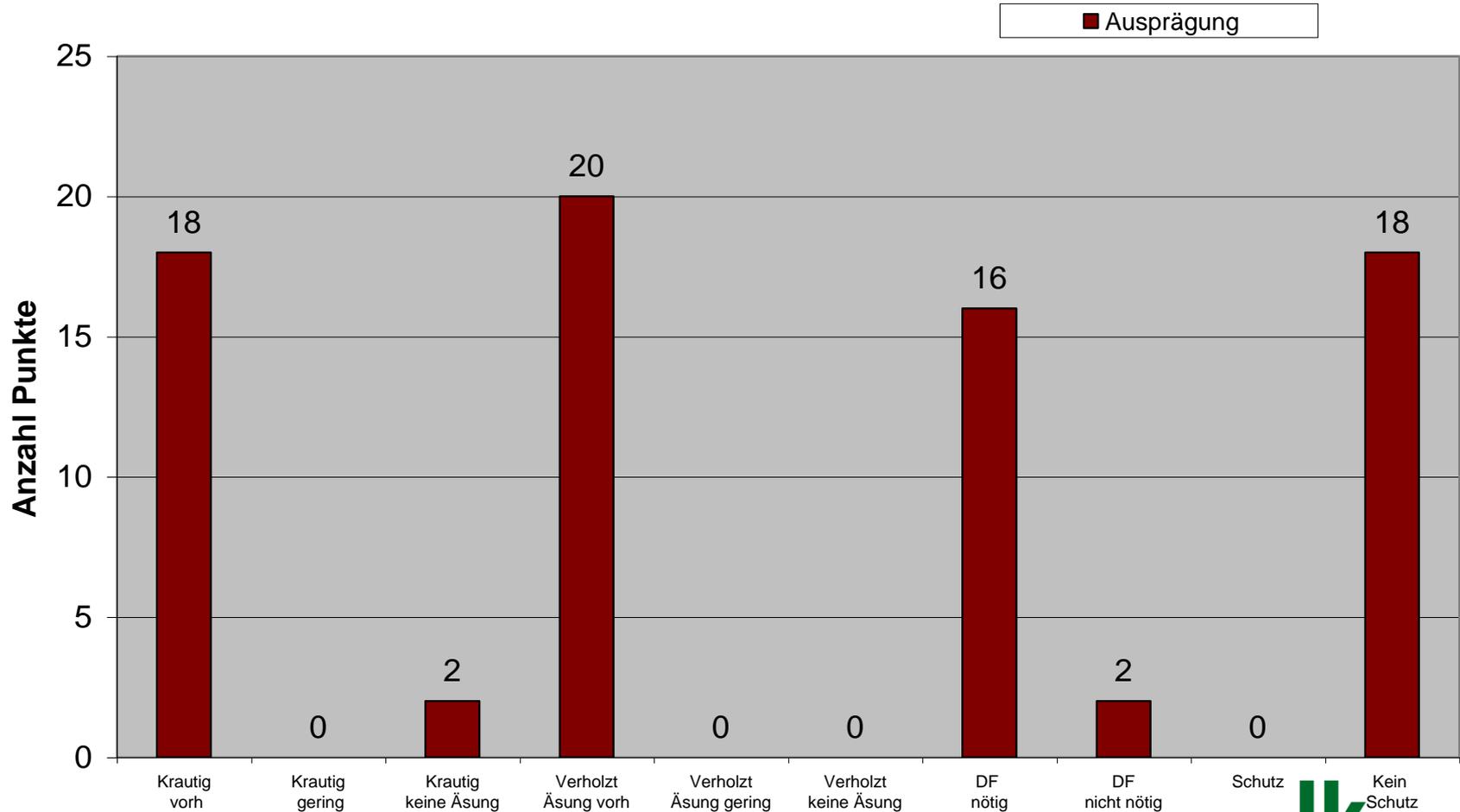


# Erhebung im Revier



# Waldbauliche Ansprache – Revier Kroisbach

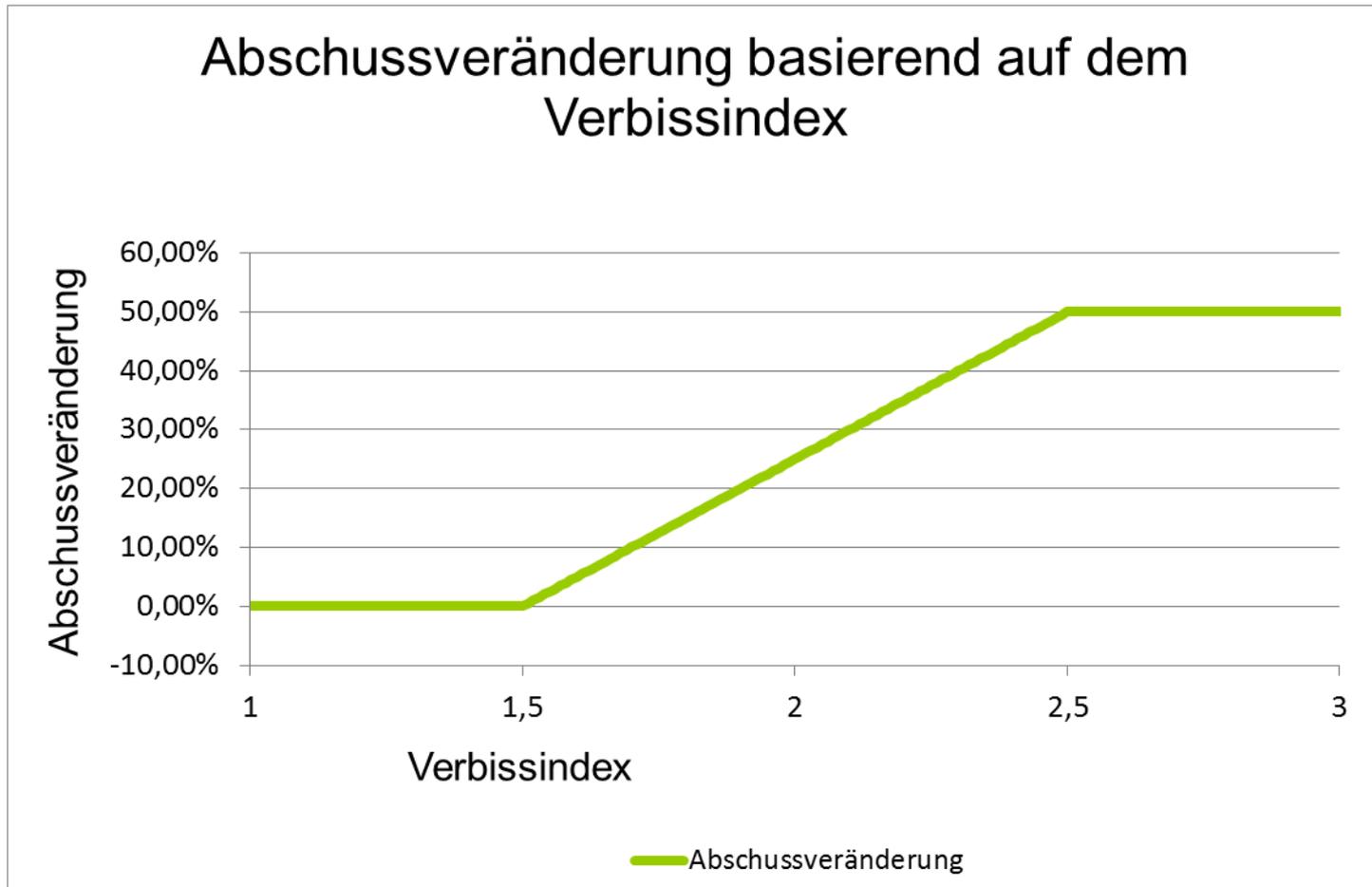
Waldbauliche Ansprache



# Ergebnis – Verbiss Teil 1

Nicht verbissene Pflanzen pro Punkt																	Summe Baum pro Pkt	Baumarten pro Pkt	Verbissfaktor	Verbissfaktor					
Buche	Hbuche	Esche	Eiche	Kirsche	Ahorn	Birke	Ehre	Vogelbeere	Weide	Aspe	Linde	Kastanie	Nuss	Ulme	Fichte	Tanne	Kiefer	Lärche	95	Σ	pro ha		pro Punkt	Revier	
	4	1	1					2												8	5.507	17	5	2,20	1,84
3			5												9					17	5.507	26	3	2,00	
8			2												1					11	9.637	13	3	1,33	
8															2					10	9.362	13	3	2,00	
4			7												10					21	23.130	33	5	2,40	
2	1		1												4	1				9	3.029	27	5	2,00	
3			4												2					9	3.580	16	3	2,00	
3	1		1												10					15	12.391	20	4	2,00	
6			4																	10	6.058	17	2	2,00	
7															1	6				14	9.637	20	4	2,00	
6															9	4				19	10.188	25	4	1,75	
1			5												10					16	7.159	16	3	1,00	
8			3																	11	5.232	14	2	2,00	
9			7												10					26	17.439	31	4	1,75	
															9	9				18	12.391	22	3	1,67	
8																				8	2.203	11	2	2,50	
4			10												3	1				18	16.521	25	4	1,75	
8															6					14	3.855	16	2	1,50	
	1														10					11	3.029	11	2	1,00	
1	5		2												2					10	2.754	23	4	2,00	

# Abschussveränderung in Abhängigkeit vom Verbissindex



# Resümee

- Reviererhebung wurde durchaus positiv beurteilt. Hemmnis Zeitmangel.
- Zeitaufwand circa 2 Tage je Revier, bei kleinen Revieren sind keine 30 Punkte möglich – 10 Punkte in 6 Stunden. Gute Zusammenarbeit mit der BFI.
- Wichtige Entscheidungsgrundlage für Verbesserungsmaßnahmen, die sich nicht auf jagdliche beschränken,
- Gemeinsame Waldbegehung der Waldbesitzer und Jäger zur Revierbeurteilung und Bewußtseinsbildung.

## **Akzeptanz** durch Zusammenarbeit mit der Jägerschaft

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dipl. Ing. Harald Ofner**

**Bezirkskammer für Land u. Forstwirtschaft Fürstenfeld**

Tel: 0664-3910464

E-Mail: [harald.ofner@lk-stmk.at](mailto:harald.ofner@lk-stmk.at)